



INHALT

■ [Redaktionsteam](#) | [Martinschule](#) | [Geschichten](#) | [Besondere Gäste](#) | [Interviews](#) | [Aktuelles von Schüler*innen](#) | [Wettbewerb](#) | [Unterricht](#) | [Jahreszeiten](#) | [Einfach Tierisch](#) | [Rezepte](#) | [Ehemalige](#) | [Briefe](#) | [Freizeit](#)

Die vierte Schülerzeitung der Martinschule

»Frau Puffer«

Liebe Kinder der Martinschule, liebe Eltern, liebe Lehrer*innen, liebe Leser*innen,

vor euch und Ihnen liegt die vierte Ausgabe der Schülerzeitung der Martinschule.

In dieser Ausgabe findet ihr einen QR-Code. Scannt ihr diesen, werdet ihr auf das Schülerzeitungspadlet weitergeleitet.

Ihr könnt unsere Zeitung gern an eure Freunde oder Familienmitglieder weiterschicken, damit auch sie unsere Schülerzeitung lesen können.

Wir freuen uns, wenn ihr uns schreibt, wie euch die Zeitung gefallen hat.

Ein großes Dankeschön an unseren Förderverein. Dieser hat die Kosten für euer Klassenexemplar und den Wettbewerb übernommen.



“ *Wir wünschen Euch eine schöne Winterzeit! Macht es euch gemütlich.*



Das Redaktionsteam



Name: Merle
Klasse: 4a



Name: Samuel
Klasse: 3b



Name: Eymen
Klasse: 3a



Name: Constanze & Hannah
Klasse: 3b



Name: Momo
Klasse: 3a



Name: Diego
Klasse: 4c



Name: Klara
Klasse: 4b



Name: Hanna
Klasse: 4b



Name: Helene
Klasse: 4c



Name: Dilara
Klasse: 4c



Name: Marie
Klasse: 4c



Name: Frida
Klasse: 4c

Das Redaktionsteam



Name: Nele & Janne
Klasse: 3a



Name: Sam Louis
Klasse: 4a



Name: Florian
Klasse: 4a



Name: Stina & Anna-Luisa
Klasse: 4a



Name: Vinaya
Klasse: 4c



Name: Lotta
Klasse: 4b



Name: Ava
Klasse: 4b



Name: Rosa & Juli
Klasse: 2d



Name: Finn
Klasse: 4c



Name: Leilani
Klasse: 2d



Name: Ylvi
Klasse: 4d



Name: Joris
Klasse: 2d

Das Redaktionsteam



Name: David
Klasse: 2d



Name: Matthias
Klasse: 2d



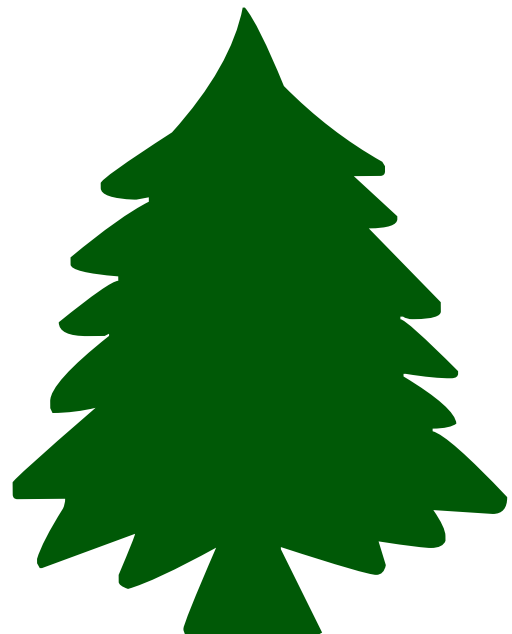
Name: David
Klasse: 4d



Name: Jule, Annie & Luisa
Klasse: 2d



Name: Emma
Klasse: 4d



Das neue Schulgebäude wird immer lebendiger!

»Frau Puffer«

Mittlerweile wohnen in unserem neuen Schulgebäude schon drei OGS-Gruppen, eine Klasse, das Team HZE, Frau Eickhoff und Frau Puffer. Es wird immer voller. Unten in der Mensa gibt es frisches leckeres Essen!

Wir fühlen uns wohl!



Die Mensa



Vor der Mensa kann man super spielen!



Eure Gedichte & Geschichten



»Janne 3a & Anna 4a«

Das Geisterhaus

Im düsterem Zauberwald stand ein altes Haus an einem grün gefärbten Weiher mehrere Kilometer vom Dorf entfernt.

Nur die Jägerhütte stand etwas näher daran.

Das Haus war verlassen. Die Sonne schien gemütlich auf das Haus, doch sobald die Sonne unter ging zeigte das Haus seine böse Seite. Hexen lachten, blutrünstige Vampire fletschten ihre Zähne!

Aber nicht nur das. Auf dem Grund des Weihers lebte eine Wassergeisterfamilie! Wenn es Nacht war, stiegen sie in Wasserschwaden in die Luft. Doch eines Tages tuckerte ein Auto die alte Straße hinauf. Die Hexen und die Wassergeister, die noch wach waren, erschrakten fürchterlich.

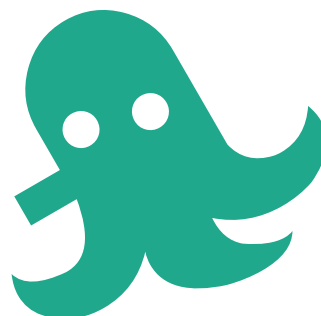
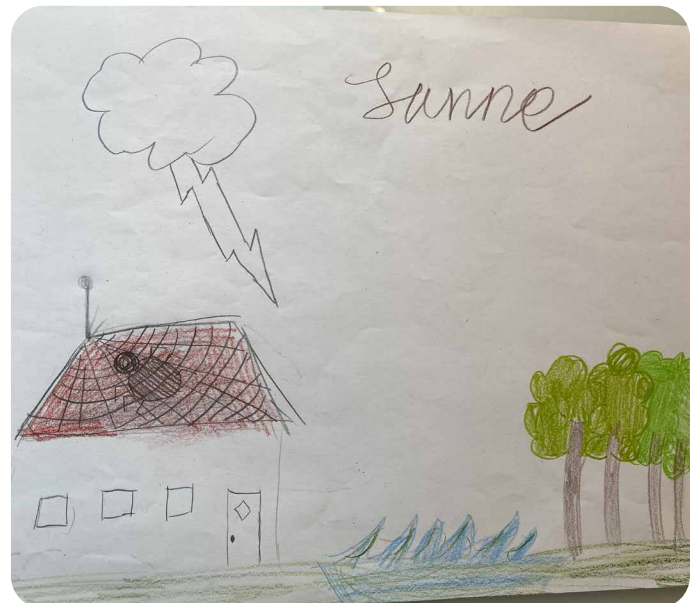
In dieser Nacht fand am Weiher eine Besprechung statt. Der Vampir sagte: „Wir müssen sie aussaugen!“

Damit war niemand einverstanden. Doch da sagte der kleine Wassergeist: „Wieso freunden wir uns nicht an?“ Naja, das war ja wenigstens ein bisschen besser als die Idee, die Familie auszusaugen.

Die Besprechung kam zu dem Ergebnis, dass morgen Nacht noch eine Besprechung stattfinden musste. Als alle im Bett lagen und die Sonne schon aufging, schlich sich das Wassergeist-Kind nach oben. Da lief ein Menschenkind. Der Wassergeist rief herzlich: „Bu! Ich bin Wassie“ und nun erzählte Wassie die ganze Geschichte.

Das war der Wendepunkt, denn als Wassie erzählte, dass das Kind ihnen helfen wollte, wurden alle Herzen der bösen Gestalten weich und alle wurden lieb. Und von da an hatten sie mit der Familie viel Spaß.

Ende



Eure Gedichte & Geschichten



»Matthias 2d«

Meine Kastanie
hat einen kleinen Riss
und sie ist ein bisschen huckelig
Ihr Aufprall hört sich so an: Pock!
Die Kastanie sieht aus wie Holz
und fühlt sich an wie ein Stein.
Kastanien mag ich.
Auf unserem Schulhof gibt es
einen Kastanienbaum.
Wenn sie an dem Baum hängen,
haben sie Stacheln,
aber wenn sie auf den Boden fallen,
dann geht die Schale ab.

»Noah 2d«

Meine Kastanie
fühlt sich an wie Creme
und ist sehr wellig.
Sie ist braun
und hat einen hellen Fleck.
Sie ist sehr hart
und hat etwas Schwarzes.
Ich finde sie sehr schön.
Der Kern ist bestimmt auch schön.
Der Fall von der Kastanie ist dumpf,
ich finde es wunderbar.

»Ida 2d«

Meine Kastanie
fühlt sich glatt an.
Sie hat eine glatte Seite.
Früher war sie bestimmt
in einer grünen Hülle,
die spitze Stacheln hatte.
Sie hat einen hellbraunen Fleck
und sie ist so glatt wie ein geschliffener Edelstein.
Ich habe sie auf dem Nachhauseweg gefunden
unter einem Kastanienbaum.
Zu Hause haben wir die Kastanie
auf einen Teller gelegt.

Eure Gedichte & Geschichten



»Constanze & Hannah 3b«

»Samuel 3b & Sam 4a«

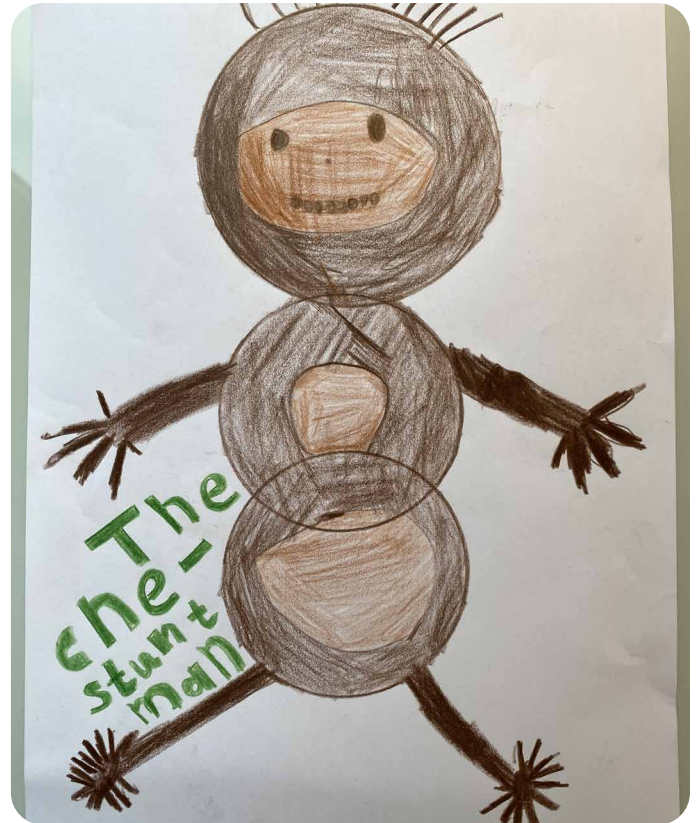
Die Weihnachtsgeschichte

Hallo, ich bin Mia. Ich erzähle euch meine Weihnachtsgeschichte.

23.Dezember: Als ich aufgewacht bin, habe ich aus dem Fenster geguckt. Ich habe mich schneller als die Feuerwehr angezogen. Ich habe bei allen Nachbarn geklingelt und ein paar Kinder sind raus gekommen. Dann haben meine Nachbarn und ich gespielt bis es Abend war und wir nach Hause gehen mussten. Ich bin mitten in der Nacht aufgewacht und als ich aus dem Fenster geschaut habe, habe ich den Weihnachtsmann gesehen, wie er mit Schlitten über den Himmel geflogen ist. Ich habe meine Jacke und Schuhe angezogen und bin so schnell ich konnte rausgerannt.

Plötzlich ist der Schlitten abgestürzt! Ich bin so schnell ich konnte hingerauscht und habe den Schlitten am Waldrand gefunden. Ich habe den ganzen Schlitten durchsucht, aber den Weihnachtsmann habe ich nicht gefunden. Aber dann habe ich hinter einem Schneemann eine Zipfelmütze entdeckt und ein leises hohoho gehört.

Ich habe gefragt, wer da ist und er hat gesagt „der Weihnachtsmann“. Ich bin schnell dahinter gegangen und als ich ihm aufgeholfen habe, hat er mich gefragt, ob ich ihm helfen kann den Schlitten zu reparieren. Ich habe ja gesagt. Und als der Schlitten wieder heile war, hat er mich nach Hause gebracht und am Heiligabend habe ich das beste Geschenk bekommen: eine Schneekugel mit dem Schlitten vom Weihnachtsmann drin und eine Karte vom Weihnachtsmann. Das war mein bestes Weihnachtserlebnis!



Danke für diese schöne Zeichnung!

Eure Geschichten

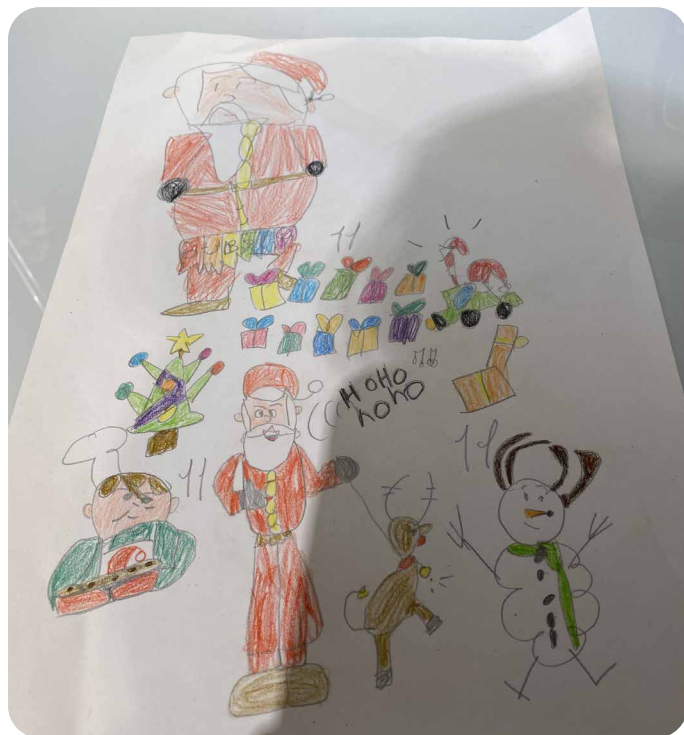
»Samuel 3b«

Die Gruselgeschichte

Eines Tages ging Tim mit Fred in den Wald. Er sah einen alten Mann. Er sah komisch aus, ein paar Stunden später waren sie nicht mehr auf dem Weg. Der Mann kam her, er sagte auf einmal „Hallo“, dann hat der Mann auf einmal angefangen zu lachen.

Auf einmal war es dunkel und man hat Männerstimmen gehört. Als sie aufgewacht sind, sahen sie, dass der Mann neben ihnen stand. Ein Mann hatte sehr viel Geld in der Hand. Einer sagte: „5 Millionen und sie gehören mir“.

Diebe kam auf sie zu. Auf einmal war es dunkel, man hörte kein Motorgeräusch, aber man hörte eine Stimme, die sagte: „Jetzt habe ich sie, Boss“. Tim und Fred wachten auf. „Fred muss gehen“, sagte die Mutter. „Nein, Mama wir hatten geträumt, dass wir entführt wurden“, denn es war Freitag der Dreizehnte.



Zeichnung von Eymen. Wir finden sie sehr schön!

»David 4d«

Yen im Geisterhaus

Es war eine entspannte Nacht. Yen und der Junge waren noch nicht müde. Der Junge übernachtete bei Yen. Plötzlich hörten sie ein Geräusch, es war quälend.

Vorsichtig guckten sie aus dem Fenster.

Sie sahen ein Riesengespenst. Sie warfen einen Stein, er ging aber nicht durch das Gespenst.

Das Gespenst nahm sie mit ihren Decken mit. Es ging mit ihnen zu einem Geisterhaus. Das Geisterhaus hatte zugedagelte Fenster. Es sah dunkel aus. Der Boden im Flur war schief und ein Loch war im Boden. Die Treppe war staubig. Das Gespenst flog mit den beiden hoch ins Zimmer. Dort war eine kleine Fackel.

Das Gespenst sperrte beide ein. Drei Stunden sahen sie sich um. Plötzlich sah Yen einen Lüftungsschacht, sie kletterten durch und sie landeten vor einer Kellertreppe. Es wurde dunkel und auf einmal kam das Gespenst. Sie rannten die Treppe runter. Da sahen sie einen Raum. Dort stand „Partyraum“. Sie gingen rein. Der Partyraum war voller Hologramme. Es kam ein DJ. Auf einmal kam der Geist und nahm seine Maske ab.

Es war Yens Großonkel Yang. Yen konnte seinen Augen nicht trauen. Nach und nach kam Yens Familie und sie feierten eine coole Party.



Hallo, Herr Bürgermeister!

»Klara, Hanna 4b & Eymen 3a«

Haben Sie einen Spitznamen?

Eigentlich heiÙe ich Peter. Meine Mutter nennt mich nur „Peter“, wenn sie streng oder sauer ist. Aber eigentlich nennen mich alle Pit!

Waren Sie schon immer Bürgermeister?

Nein, ich bin erst seit 2009 Bürgermeister. Davor habe ich 20 Jahre als Arbeitsrichter gearbeitet. Davor habe ich Jura studiert und bin natürlich zur Schule gegangen. Zum Amt als Bürgermeister wird man immer fünf Jahre gewählt!

Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Ich wollte lange Zeit kein Bürgermeister werden. 1994 bin ich zum ersten Mal zur Wahl als Ratsmitglied angetreten. Durch das Ehrenamt bin ich in die Kommunalpolitik gekommen.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?

Ich mag es, dass es keine Routine gibt und jeder Tag anders ist. Man kann die Ergebnisse seiner eigenen Entscheidungen sehen.

Was wünschen Sie sich für Bielefeld?

Dass wir langsam als Stadt weiter wachsen und dass alle Menschen davon etwas haben. Dass in dieser bunten Stadtgesellschaft alle weiterhin friedlich miteinander umgehen und sich in Frieden und Wohlstand begegnen und leben dürfen.

Was würden Sie für uns Kinder in der Stadt verbessern?

Definitiv mehr Angebote für Kinder, weil wir auch mehr Kinder haben! Neue Kitaplätze und weiterhin viele Angebote an Grundschulen. Gerade in der Ganztagsbetreuung.

Was ist Ihr liebster Ort in Bielefeld?

Sparrenburg, Obersee (nicht am Wochenende) und der Tierpark. Ich liebe Tiere. In einen Biergarten in Bielefeld gehe ich auch gerne!

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Ich wollte Reporter werden. Als Kind habe ich auch bei einer Schülerzeitung mitgewirkt und Dinge begleitet, um sie besser zu verstehen. Am Ende bin ich Richter geworden.

Was sind Ihre Hobbys?

Mein Hund Scotty, mit ihm gehe ich spazieren und er bringt eine große Verantwortung mit sich. Fahrrad fahre ich auch gelegentlich und bin gerne in meinem Ferienhaus im Norden. Mit Freunden treffe ich mich auch sehr gerne und ich mag es gemeinsam zu kochen!

Essen Sie gerne Spaghetti?

Ja, ich esse sehr gerne Spaghetti und wenn ich Zeit habe, komme ich gerne auf eure Einladung zurück.

Was war Ihr Lieblingstier in der Kindheit?

Zuhause hatten wir immer Wellensittiche. Sie hießen alle „Fifty“. Einmal hatten wir einen Hund, dieser wurde leider nach einem halben Jahr überfahren.

Waren Sie gut in der Schule?

Ich denke, dass ich ganz gut war. Aber nicht in allen Fächern. In Geschichte war ich gut, Mathe musste ich mir erarbeiten.



Hallo, Herr Bürgermeister!

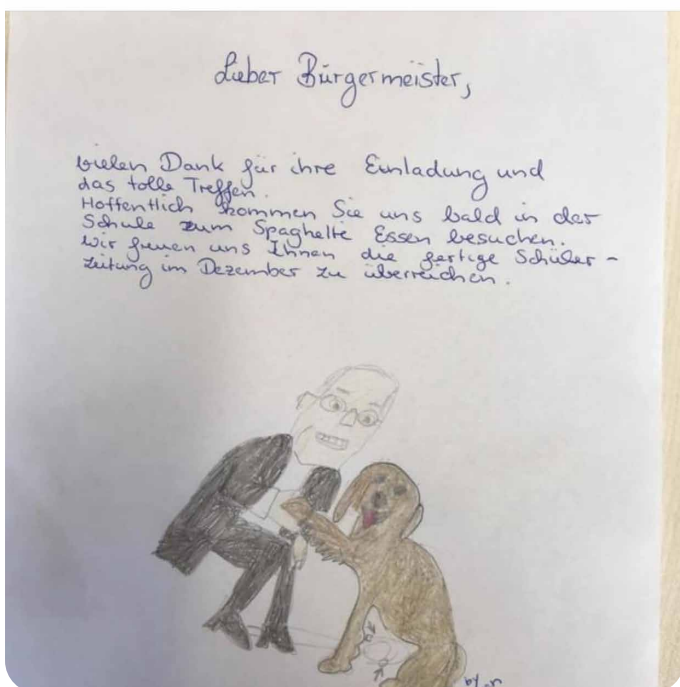
»Klara, Hanna 4b & Eymen 3a«



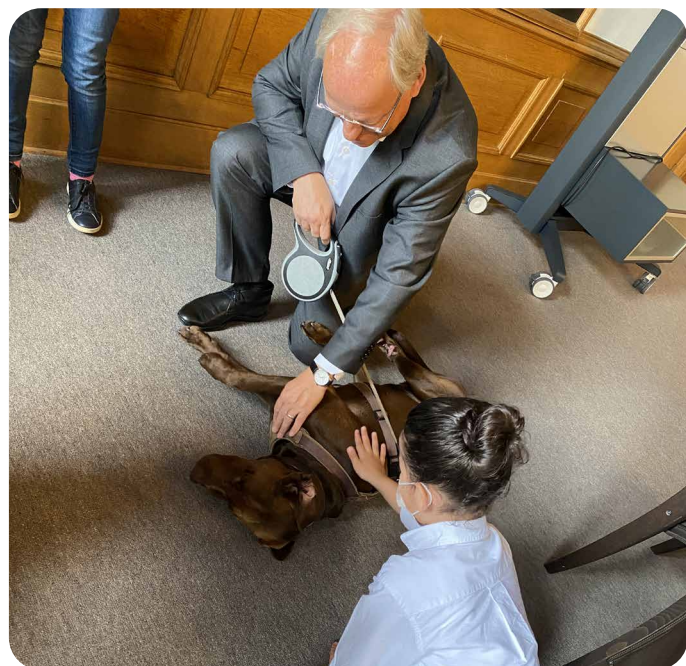
Pit Clausen

4 Tg. · 🌐

Heute hatte ich Besuch aus der Martinschule in Gadderbaum. Das Redaktionsteam der Schülerzeitung hat mich interviewt. Gleichzeitig hat das Team von der neuen Frischeküche in der Schule geschwärmt. Über die Einladung zum Spaghetti-Essen dort freue ich! Mein Hund Scotty kam zum Fotoshooting dazu. Von Eymen habe ich dieses schöne Bild bekommen:



Pit Clausen erwähnte unsere Schule bei Facebook nach unserem Besuch! Das tolle Bild hat Eymen aus der 3a gemalt!



Ein spannender Beruf – Polizistin



»Vinaya, Helene & Marie 4c«

Warum sind Sie zur Polizei gegangen?

Mein Nachbar aus Kindertagen war ein Polizist. Er hatte einen Polizei-Schäferhund. Ich wollte immer einen Hund zum Spielen haben.

Was muss man als Aufnahmeprüfung machen?

Man braucht das Abitur, einen Führerschein und ein „Deutsches Sportabzeichen“. Man muss auch einen 3 tägigen Test machen. Man wird getestet in Sport, aber auch ob man mit Menschen umgehen kann.

Was machen sie bei der Polizei?

Mein Beruf ist sehr breit gefächert. Ich mache zum Beispiel: Streifendienst, sichere morgens euren Schulweg, löse Streitereien unter Nachbarn und helfe euch beim Fahrradtraining.

Wie ist es in Gadderbaum Polizistin zu sein?

Es macht sehr viel Spaß. Ich bin seit einem Jahr hier im Einsatz. Die Nachbarn sind sehr freundlich und interessant. Ich freue mich auch auf das Fahrradtraining mit euch ab Oktober.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Frieden auf der Welt, keinen Krieg. Menschen sollen friedlich zusammenleben, egal welcher Religion oder politischen Ansichten. Wir sollten mehr Rücksicht aufeinander nehmen.

Wie zufrieden sind Sie mit ihrem Job?

Ich bin sehr zufrieden. Ich mag es für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Es ist spannend und man weiß nie was als Nächstes passiert.

Ist Ihnen schon mal ein Dieb entwischt?

Bisher habe ich ihn immer bekommen. Ich arbeite immer mit anderen Polizisten zusammen. Im Team kann uns kein Dieb entweichen.



Danke an Maren Meyer für den Besuch.

Arminia Bielefeld



»Diego, Finn 4c & Momo, Eymen 3a«

Interview mit Amos Pieper

Wie bist du in die Jugendabteilung des BVBs gekommen?

Mit 11 Jahren entdeckten mich Talentscouts des BVB. Ich bekam dann eine Einladung zum Probetraining. Das lief so gut, dass ich mit der Jugendmannschaft trainieren durfte.

Was haben deine Eltern zu deinem eingeschlagenen Weg in Richtung Fußballprofi gesagt?

Meine Eltern haben mich immer unterstützt und begleitet. Sie fuhren mich immer zu Turnieren oder zum Training. Sie machten mir auch Mut, wenn es mal nicht gut lief bei einem Turnier. Ich spreche noch heute mit meinem Papa nach Spielen. Meine Eltern sind sehr stolz auf mich.

Mit 12 Jahren bist du zum BVB gewechselt. Ist das heutzutage Standard, wenn man Profi werden möchte? War es dir persönlich zu früh?

Ihr habt Recht, ich war damals noch sehr jung. Es gab aber auch Kinder, die mit 8 oder 9 Jahren anfangen. Meine Eltern und ich hatten eine Absprache: Solange es in der Schule gut lief und ich auch meine Freunde nicht vernachlässige, geht es in Ordnung. Es hat funktioniert. Es war auch immer mein Traum, für einen großen Verein zu spielen.

Wie viel Training gab es in deiner Jugend, wie hältst du dich fit?

Ich spiele Fußball, seitdem ich gegen einen Ball treten konnte. In der Jugend hatte ich 3 bis 4 mal die Woche Training und das Spiel. Heutzutage trainiere ich 6 -mal die Woche. Dazu kommt noch das Spiel und mein Leichtathletiktraining. Da bleibt man automatisch fit.

Du hast schon mehrere Titel geholt und sogar an den olympischen Spielen teilgenommen. Beim zweiten A Jugendtitel hast du sogar im Finale den entscheidenden Elfmeter verwandelt. Wie fühlt sich so etwas an?

Es ist ein unglaubliches Gefühl. Man steht im Stadion mit 34.000 Menschen. Man trainierte jahrelang auf das Ziel hin und wird durch den erzielten Elfmeter Jugendmeister. Es ist unbeschreiblich. Ich wünsche jedem Menschen dieses Erfolgserlebnis einmal zu spüren, egal, ob als Sportler oder Künstler oder Tänzer.

Es ist eine Erinnerung, die ich mein Leben lang behalten werde.

Hattest du Vorbilder ?

Ich hatte einige Vorbilder wie zum Beispiel: Sergio Ramos oder Mats Hummels. Lionel Messi besonders, er spielt Fußball wie kein anderer auf der Welt. Es sieht auch toll aus, wenn er spielt.



Arminia Bielefeld

»Diego, Finn 4c & Momo, Eymen 3a«



Warum bist du zu Arminia gewechselt?

Die Bielefelder sind von der Art genauso wie die Menschen aus meiner Heimat. Der Fußballverein hat mir direkt gefallen. Ich verstand mich sofort mit dem Trainer. Es gab mir direkt ein gutes Gefühl. Außerdem wohnt meine Familie nur eine Stunde entfernt von Münster. Das ist ein schönes Gefühl.

Was war deine schönste Grundschulerinnerung?

Meine erste Klassenfahrt nach Spiekeroog. Wir unternahmen zusammen sehr viel und hatten tolle Grillabende. Es war aufregend, spannend und wunderschön. Meine zweite tolle Erinnerung war die Abschlussfeier in der vierten Klasse. Wir Schüler feierten mit den Eltern zusammen und machten ein Fußballspiel gegen die Eltern. Das war richtig schön.

Welches Fußballspiel würdest du nochmal spielen?

Unser letztes Spiel in der zweiten Bundesliga gegen Heidenheim. Wir wussten, wir steigen auf und zeigten nochmal allen, warum wir zu Recht aufstiegen und Meister der zweiten Bundesliga wurden. Es war ein sehr gutes Spiel. Wir waren ein sehr gutes Team und ich würde gerne nochmal mit diesen Spielern diesen Moment erleben.



Danke an Frau Olenberg für diese tollen Bilder.

Interviews mit den Lehrer*innen



»Constanze, Samuel & Hannah 3b«



Claudia Oszmer

Klassenlehrerin: Delfine

Welche Hobbys haben Sie?

Spazieren gehen, mein Hund und verreisen.

Welches Tier wollten Sie als Kind unbedingt haben?

Ich habe mir schon damals einen Hund gewünscht. Eventuell ein Pferd- obwohl ich auch als Kind schon sehr realistisch war.

Nennen Sie 3 tolle Dinge an Ihrem Beruf.

Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich. Mit vielen verschiedenen Kindern zu arbeiten, macht besonders viel Spaß und man kann selbst immer noch viel lernen- selbstverständlich auch von den Kindern.

Gab es noch andere Gründe, warum Sie Lehrerin werden wollten?

Ich wollte etwas mit Kindern machen. Ich habe selbst gerne gelernt und bin auch gerne zur Schule gegangen.

Was ist das erste, das Ihnen zu Ihrer eigenen Grundschulzeit einfällt?

Meine Lehrerin Frau Zeischegg. Sie war stets sehr schick gekleidet und roch immer gut. Sie war einfach großartig. Sie kam täglich mit dem Fahrrad zur Schule. Das Fahrrad hieß Rosinante.

Sind Sie interessiert an Fußball oder einer anderen Sportart?

Manchmal gehe ich schwimmen. Meine Söhne spielen Fußball, aber ich habe kein Interesse daran- ich schaue generell nicht gerne Sport.

Ihr erstes Urlaubsziel, wenn Corona uns nicht mehr einschränkt, ist?

Definitiv Italien, Gardasee.

Welcher ist Ihr Lieblingsmonat und warum?

Der August - Es schön warm und es gibt viele tolle Veranstaltungen, Feiern und meistens ist auch Kirmes. Auch meine Hochzeit war im August- es ist einfach der schönste Monat.

Wovon sollte es mehr geben?

Mehr Zeit! Man sollte mehr Zeit für Dinge haben. Des Weiteren würde ich mir mehr unberührte Natur wünschen- schöne gesunde Wälder, saubere Seen und unberührte Strände. Das wäre großartig.

Interviews



»Helene & Vinaya 4c«

»Nele & Momo 3a«



Julia Spiekernagel
Klassenlehrerin: Drachen



Aline Kandziora
Klassenlehrerin: Frösche

Was war dein Lieblingsfach in der Grundschulzeit?
Kunst und Sport.

Was war dein Lieblingsfach in der Grundschulzeit?
Deutsch.

Hat du in der Grundschule eine Klassenfahrt mitgemacht?
Ich war in der 4. Klasse 10 Tage auf Norderney.

Hast du in deiner Grundschulzeit eine Klassenfahrt gemacht?
Ja, auf den Ponyhof.

Warum wollten Sie Lehrerin werden?
Weil ich so schöne Erinnerungen an meine eigene Grundschulzeit habe.

Was sind deine Hobbys?
Sport, meine Freunde und Familie & Schlafen.

Was wollten Sie als Kind werden?
Tierärztin.

Wie lange arbeitest du schon als Lehrerin?
Seit 3 Jahren.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Gesundheit für meine Familie und Freunde.

Wie feierst du Weihnachten?
Mit meiner Familie (Mama, Papa, Schwester, Neffen, Mann und Sohn).

Was ist Ihr Lieblingsessen?
Salate, Suppen, Erdbeeren und Schokolade.

Was ist dein Lieblingsessen?
Sushi.

Was machen Sie in der Freizeit?
Ich tanze, verbringe Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und meinem Hund und verreise gerne.

Was wünschst du dir für die Umwelt?
Mehr Respekt vor unserem Planeten.

Nennen Sie drei Dinge, die Sie an Ihrem Beruf gerne mögen.
Vor allem die Kinder, die Weihnachtszeit mit den Kindern und dass ich kleine Erstklässler begleite, bis sie große Viertklässler sind.

Interviews



»Frida & Dilara 4c«



Antje Gössling
Klassenlehrerin:
Fledermaus

Warum haben Sie den Job als Lehrerin gewählt?

Weil ich gerne mit Kindern arbeite und gerne kreative Projekte mit ihnen mache.

Was macht man eigentlich als Lehrerin?

Ich organisiere den Unterricht, Elternabende, Elternsprechtag, Klassenfahrten und vieles mehr.

Was gefällt Ihnen an dem Job?

Mir gefällt, dass jeder Tag neu und spannend ist, dass ich viel Spaß mit der Klasse 4c habe.

Was war Ihr Lieblingsfach früher in der Schule?

Mein Lieblingsfach war Kunst.

Haben Sie Hausaufgaben auf?

Ja ich muss alles in mein Klassenbuch eintragen.

Wann haben Sie Pausenaufsicht?

Ich habe keine Pausenaufsicht mehr, weil ich jetzt im Lehrerrat bin. Dies ist so etwas wie ein Klassensprecher für Lehrer*innen.

»Florian & Merle 4a«



Michael Beckmann
Klassenlehrer: Elefanten

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Ich esse sehr gerne „Spaghetti Bolognese“.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Blau

Was war Ihr Lieblingsfach als Sie noch klein waren?

Deutsch und Sport mochte ich immer sehr gerne!

Was ist Ihr Lieblingsspiel?

UNO macht mir großen Spaß!

Wie alt sind Sie?

58 Jahre.

Wohnen Sie gerne in Bielefeld?

Ja, ich wohne sehr gerne in dieser Stadt.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Eichhörnchen finde ich super!

Was ist Ihre Lieblingsjahreszeit?

Frühling.

Was machen Sie nach der Arbeit?

Ich arbeite noch weiter in meinem Büro.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Ich hatte keinen Traumberuf.

Interviews



»Stina & Anna 4a«



Philine Hey
Klassenlehrerin: Hasen
Bei uns seit: 10.08.2021

Seit wann sind Sie an der Martinschule?

Seit dem Ende der letzten Sommerferien.

Welche Klasse unterrichten Sie?

Die 4b (die Hasen Klasse).

Was haben Sie vor Ihrer Zeit an der Martinschule gemacht?

Ich war an der Bültmannshofschule als Sonderpädagogin.

Wie gern sind Sie früher zur Schule gegangen?

Manchmal gerne, weil ich mich auf Freunde gefreut habe. Manchmal bin ich aber auch nicht so gerne in die Schule gegangen.

Was war in der Schulzeit Ihr Lieblingsfach?

Kunst und Werken sind meine Lieblingsfächer gewesen.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Als Kind wollte ich gerne Hebamme oder Kinderkrankenschwester werden. Den Beruf der Hebamme hätte ich gerne gelernt, aber damals hätte ich 3 Jahre auf einen Ausbildungsplatz warten müssen. Und so ist alles anders gekommen, aber ich bin zufrieden damit!

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich treffe mich mit Freunden zum Doppelkopf spielen. Ich koche gern und mag Wandern oder ins Kino gehen.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Kartoffelbrei mit Spinat und Spiegelei.

Was mögen Sie an der Martinschule ganz besonders?

Das nette Kollegium und das man hier so viele Freiheiten hat seinen Unterricht zu gestalten. Dass der Weg zur Martinschule von mir zu Hause so kurz ist, gefällt mir.

»Ava 4b«



Christine Golz
Klassenlehrerin: Hasen

Interview zum Thema Corona im Alltag

Wie hat sich Ihr Unterricht seit Corona verändert?

Man kann keine Stations- und Gruppenarbeit mehr machen. Man kann sich schlechter verstehen.

Fanden Sie es schwierig, Aufgaben online zu erklären?

Ja, sehr.

Wie anstrengend finden Sie es, mit einer Maske zu unterrichten?

Sehr anstrengend. Man hat sich etwas daran gewöhnt.

Haben Sie schon einmal eine Maske zu Hause vergessen?

Nein, ich habe immer eine Ersatzmaske dabei.

Was haben Sie durch die Coronazeit gelernt?

Eine Videokonferenz zu organisieren.

Welche Menschen waren Ihnen in der Coronazeit besonders wichtig?

Meine Familie.

Was haben Sie am meisten vermisst?

Andere Menschen, die Schüler, Kolleg*innen und Freund*innen.

Gab es in der Coronazeit auch Dinge, die Sie gut fanden?

Man hatte mehr Zeit für die Familie, hatte weniger Termine und mehr Zeit zum Spiele spielen.

Haben Sie in der Coronazeit einen oder mehrere Filme geschaut?

Ja, wir haben mehr Fernsehen geschaut.

Interviews

»Redaktionsteam«



Carmen Wiehe
Lehrerin: Sport

Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Beruf?

Ich arbeite seit März 2021 als Lehrerin. Nach den Sommerferien habe ich meine Tätigkeit an der Martinschule begonnen.

Was gefällt Ihnen besonders daran?

Es macht mir Spaß, Kindern etwas beizubringen und sie für das Fach Sport zu begeistern.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Tierärztin.

Nennen Sie bitte drei Dinge, die Sie gerne in der Freizeit unternehmen.

Freunde treffen, bei gutem Wetter Beachvolleyball spielen und wandern.

Was wünschen Sie sich in der Zukunft?

... dass alle gesund und munter bleiben.

Was essen Sie gerne?

Ich esse für mein Leben gerne Nudelpfanne. Wer mich fragt, bekommt auch gerne das Rezept ;).

Welche Schulfächer mochten Sie als Kind gerne?

Am liebsten mochte ich Sport.

Wofür haben Sie eine Schwäche (Schokoladen, gute Musik ...)?

Süßigkeiten und Obst.



Anna Kornfeld
Klassenlehrerin:
Eichhörnchen

Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Beruf?

Schon im Studium habe ich an einer Schule gearbeitet. Lehrerin bin ich seit gut 10 Jahren.

Was gefällt Ihnen besonders daran?

Mir gefällt, dass der Job so vielfältig ist. Ich kann jeden Tag immer noch etwas lernen.

Was wollten Sie als Kind gerne werden?

Alles, nur kein Lehrer ;-) ... Ich glaube, es war LKW-Fahrerin.

Nennen Sie bitte drei Dinge, die Sie gerne in der Freizeit unternehmen.

In der Freizeit bin ich am liebsten draußen. Im Winter gehe ich Ski fahren, von Frühjahr bis Herbst fahre ich Wildwasser-Kajak und ich koche gerne, vor allem in meiner Außenküche.

Was wünschen Sie sich in der Zukunft?

Gesundheit ist da das Wichtigste. Und dass ich weiter so glücklich und zufrieden mit meinem Job als Lehrerin bleiben darf.

Was essen Sie gerne?

Vieles, ich mag gerne Pizza und Nudeln, aber auch Salat, Gemüse, Fisch ... es gibt einfach so viele leckere Sachen.

Welche Schulfächer mochten Sie als Kind gerne?

Am liebsten mochte ich Sachunterricht und Werken. Werken war früher ein Fach an der Grundschule, in dem mit Holz gearbeitet wurde.

Wofür haben Sie eine Schwäche (Schokoladen, gute Musik ...)?

Definitiv für Gummibärchen und für ein schönes Frühstück oder Abendessen mit Freund*innen.

Interviews mit der OGS



»Redaktionsteam«



Tanja Hartmann (v. links)

OGS Leitung

Susanne Wohlfahrt (v. rechts)

Stellvertretende OGS Leitung für Frau Hartmann

Wie lange arbeiten Sie schon in der Martinschule?

7 Jahre

Was ist für Sie spannend an Ihrem Beruf?

Viele unterschiedliche Menschen, abwechslungsreicher Job mit vielen Kindern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung.

Was machen Sie in der Freizeit?

Ich bin am Wochenende oft mit meinem Mann und Sohn in unserem 2. Domizil in Cuxhaven direkt am Strand, treffe mich mit Freunden oder verbringe die Zeit in meinem Schrebergarten. Natürlich liebe ich es auch, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Was wollten Sie als Kind werden?

Erzieherin, hat ja auch geklappt.

Gibt es etwas, was Ihnen besonders gut an der Martinschule gefällt?

Nette Kinder, nette Kolleg*innen und unterschiedliche Aufgabengebiete.

Waren Sie gut in der Schule? Hatten Sie ein Lieblingsfach?

Ich war ganz gut in der Schule und liebte Kunst.

Was würden Sie in der Mensa gerne einmal essen?

Garnelen-Bandnudelpfanne.

Wie würden Sie die OGS beschreiben?

Viele unterschiedliche Kolleg*innen, viele Kinder, viel Arbeit, hier tanzt der Bär!

Susanne Wohlfahrt

Wie lange sind Sie schon an der Schule?

Seit 17 Jahren!

Was ist für Sie spannend an Ihrem Beruf?

Die Arbeit mit den Kindern.

Was machen Sie in der Freizeit?

Lesen, Gartenarbeit und Wandern.

Was wollten Sie als Kind werden?

Als Kind wollte ich Krankenschwester werden.

Gibt es etwas, was Ihnen besonders gut an der Martinschule gefällt?

Die Kinder! Die Lehrer! Die Mitarbeiter!

Waren Sie gut in der Schule? Hatten Sie ein Lieblingsfach?

Jain! Meine Lieblingsfächer waren Mathe und Handarbeit.

Auf welcher Schule waren Sie?

Grundschule Eikum, Realschule, Fachoberschule, Fachhochschule

Wovon sollte es auf der Welt mehr geben?

Respekt und Rücksicht.

Was würden Sie gerne in der Mensa einmal essen?

Vegetarische Paella!

Wie würden Sie die OGS beschreiben?

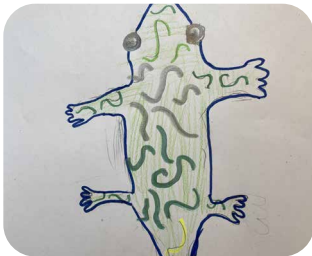
Ein Ort für Kinder!



Unsere neuen OGS Gruppennamen



»Stina & Sam 4a«



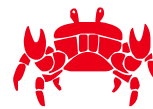
Die Geckos
Gruppenbesetzung:
Susanne Wohlfahrt
Detlef Franz



Die Koalas
Gruppenbesetzung:
Lilian Naka
Maria Salas



Die Bienen
Gruppenbesetzung:
Jan Otterpohl
Julian Esser
Emel Karakayali



Die Krabben
Gruppenbesetzung:
Belgin Büber
Thiendella Diop



Die Pandas
Gruppenbesetzung:
Anh Nguyet Duong
Kirsten Deppenmeier



Die Regenbogenfische
Gruppenbesetzung:
Carlo Mischak



Die Waschbären
Gruppenbesetzung:
Vivien Waschun
Mesut Aydin



Die Wale
Gruppenbesetzung:
Oliver Milbradt



Die Tigergruppe (VÜM):
Gruppenbesetzung:
Brigitte Jonas

Danke an Stina und Sam für die schönen Zeichnungen der Geckos, Bienen und Koalas!
Danke an Mesut für die schönen Zeichnungen!

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Dilara & Frida 4c«

Die Mensa und der Müll

In der Mensa kriegen wir ja alle was zu essen, zu mindestens die, die in der OGS sind. Jetzt gibt es ja eine neue Mensa, in der das Essen frisch gekocht wird.

Aber ob alte oder neue Mensa, es wird immer gleich viel Müll produziert.

Tipp: Wenn ihr die Soße neben die Kartoffeln haben wollt, sagt der Küchenfee, dass sie die Soße neben die Kartoffeln tun soll. Dann kann es sein, dass man alles aufisst.

In der Schule sammelt sich jeden Tag eine Menge an Müll an: Plastikverpackungen, Papiertüten, Kugelschreiber und anderer Abfall. Aber auch Essensreste. Es sind leider die frischen Lebensmittel, die am häufigsten weggeworfen werden! Ca. 44 % des Obstes und des Gemüses werden pro Jahr weggeworfen, nicht nur an Schulen.

Tipps:

Das Meer wird von einer dicken Müllschicht überdeckt. Schildkröten und andere Tiere fressen den Müll und sterben daran. Um das zu vermeiden, produziert weniger Müll. Zum Einkaufen lieber selber Stoffbeutel mitnehmen, damit ihr die Plastiktüten nicht wegwerfen müsst. Nehmt anstatt Plastikflaschen lieber Glasflaschen oder recyclebare Flaschen. Versucht es mal mit den Tipps und helft der Umwelt.



Foto von der Mülltonne in der Mensa

»Eymen & Momo 3a, Sam 4a, Finn & Diego 4c «

Ergebnisse der Mensaumfrage

Die Umfrage wurde mit den OGS Kindern aus dem Jahrgang 3 & 4 durchgeführt. Unten seht ihr verschiedene Ergebnisse. Wir nennen immer die Antworten mit den meisten Stimmen der Kinder.

Was wünschen sich unser Schüler*innen in der Mensa zu essen:

- Spaghetti Bolognese
- verschiedene Suppen
- Schnitzel mit Kartoffelsalat
- Nudeln mit Käsesauce
- Fischstäbchen mit Kartoffelbrei
- Pfannkuchen
- Burger
- Pizza
- verschiedene Aufläufe
- Ich lasse mich gerne überraschen

Was würden die Kinder gerne in der Winterzeit essen?

- Klöße
- Rotkohl
- Lebkuchen
- Suppe
- Hähnchen mit Kartoffelecken
- Milchreis
- Tomatensuppe
- Nudeln mit Tomatensauce
- Viele Gerichte mit Reis
- Fisch mit Salat
- Plätzchen
- Kartoffelpuffer

Ideen, damit weniger Essen weggeschmissen wird:

- Bei der ersten Portion noch weniger bekommen
- Eine Probierportion sollte gegessen werden
- Weniger Essen nachnehmen
- Jedes Kind darf essen, was es mag und muss nicht alles probieren
- Die Küchenfeen sollen uns etwas weniger auf tun
- Ich benötige mehr Zeit beim Essen. Wenn ich hetzen muss, schmeiße ich mehr weg.
- Mir ist es oft viel zu laut und dann schmeckt es mir nicht, weil es mich stresst.
- Vorher den Bauch fragen, ob man wirklich noch Hunger hat und erst dann nachnehmen.

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Eymen & Romy 3a«

Wer ist eigentlich unser Koch?

Warum sind Sie Koch geworden?

Ich habe mit 8 Jahren angefangen zu kochen. Habe Lebensmittel miteinander kombiniert. Es machte Spaß und es schmeckte.

Kochen Sie zu Hause anders als in der „krossen Krabbe“?

Nein. Kochen ist etwas Emotionales. Ich möchte, dass es allen schmeckt und es ihnen auch mit dem Essen gut geht. Es sollte gesund sein und schmecken.

Was war Ihr Lieblingsessen als Kind?

Spaghetti Bolognese, aber jetzt esse ich alles. Ich mag aber keine Kapern oder Peperoni.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Mit meinen beiden Kinder spielen. Ich mag Fußball spielen und fahre gerne Roller.

Gibt es bei Ihnen zu Hause auch mal Burger oder Pizza?

Ja, klar. Ich bestelle oder kaufe keine fertigen Burger. Ich mache die Burger frisch für meine Familie und mich. Ich weiß, was sie enthalten und dass sie gesund und lecker sind.

Was kochen Sie zu Hause in der Weihnachtszeit?

Alles, was sich meine Familie wünscht. Heiligabend gibt es auf jedenfall Rotkohl mit Serviettenknödel, Hähnchen und Soße. Sonst esse ich die selbstgebackenen Kekse meiner Kinder heimlich auf.



Jan, unser Chefkoch!



Aktuelles von euch Schüler*innen

»Lotta 4b«

Das Bauerngärtchen in Kirchdornberg

Ich bin Lotta aus der 4b und stelle euch das Bauerngärtchen vor. Ich reite dort seit 5 Jahren und bin schon alle Pferde geritten. Das Bauerngärtchen ist ein Reiter- und Freizeithof. Außerdem gibt es dort einen Bioladen mit einem Café.

Am Wochenende kann man dort frühstücken, es ist möglich dort Kindergeburtstage zu feiern.

Den Hof gibt es seit 1988 und er gehört Familie Wöhrmann. Anfangs war es ein Bioladen mit Obst und Salaten. Seit einigen Jahren wird das aber nicht mehr gemacht. Insgesamt hat das Bauerngärtchen 14 Hektar Fläche.

Dort leben 16 Pferde, zwei Hunde, Ziegen, Schweine sowie Gänse und Enten, die sich teilweise frei auf dem Hof bewegen. Pro Woche kommen 150 Kinder zum Reiten.

Ich reite Pinochhio einen weißen Schimmel (so nennt man die Pferderasse). Ich bin dort in einer 5er Reitgruppe.

Man kann verschiedene Reitarten in der Reitstunde machen, Galoppieren, Springen oder Traben. Auch das Putzen und Satteln der Pferde gehört dazu.



»Helene 4c«

Mönche

Mönche sind Männer, die im Kloster leben und sehr viel beten. Sie gehören einem sogenannten Orden an und sie nennen sich Ordensbrüder. Ihnen ist Gott und der Glaube an Gott sehr wichtig. Sie dürfen nicht heiraten und auch keine Kinder bekommen. Sie leben und arbeiten für Gott. Wenn die Mönche nicht beten, arbeiten sie im Garten, in der Küche oder pflegen kranke Menschen. Früher haben sie Texte aus der Bibel abgeschrieben. Die Mönche haben nur ganz kleine Zimmer, die man Zellen nennt. An der Wand hängt immer ein Kreuz, meistens aus Holz.

Auch die Zellen sind oft aus Holz. Die Mönche beten sehr oft am Tag und stehen dafür auch nachts auf.

Das Wort „Kloster“ bedeutet eigentlich „verschlossener Ort“. Heutzutage sind Klöster offener. Man kann sie, wie z.B. in der Stadt Würzburg das Franziskanerkloster besuchen. Die Mönche dürfen auch heute aus dem Kloster rausgehen. Die Bedeutung des Wortes „Kloster“ ist damit heute eine andere.

Jeder Mönchsorden hat ganz eigene Regeln, wie etwa die Zeiten, wann gebetet wird.

Der Franziskaner-Orden siedelte sich vor ungefähr 800 Jahren in Deutschland an.

Andere bekannte Orden sind die Benediktiner und die Dominikaner.

Es gibt aber auch Klöster, in denen Frauen leben. Diese nennt man Nonnen. Sie dürfen auch nicht heiraten und keine Kinder bekommen. Sie haben die gleichen Aufgaben wie die Mönche.

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Mammutklasse«

Bubble und Bubble-O

Manche kennen schon die beiden Kraken von Frau Puffer. Oft bringt sie die Tiere mit in eure Klassen. Sie helfen uns beim Lernen, wenn wir traurig sind, kuscheln wollen oder besuchen uns einfach auf unserem Platz.

Bubble gab es als Erstes und dann kam eine blaue Krake dazu. David hat ihn Bubble-O genannt. Für Frau Puffer war das total in Ordnung.

Wenn ihr die beiden kennenlernen wollt, müsst ihr uns mal in der Mammutklasse besuchen. Die Tiere wohnen während der Schulzeit bei Frau Puffer in der Tasche und am Wochenende schlafen sie im Kühlschrank oder Gefrierfach!



»Emma & Ylvi 4d«

Tintis

Tintis sind süße kleine Kraken. Jeder sollte davon eine haben. Sie sind gut z.B. wenn man trautig ist oder sehr sauer ist. Jeder kann sie kuscheln. Sie helfen auch gut gegen Langeweile. Man kann sie immer wieder neu wenden. Sie haben ein süßes und ein böses Gesicht. Sie haben ein weiches Fell.

Es gibt sie in verschiedenen Farben und Größen.

Emmas Tintis!

Hast du auch eine Krake? Manche Kinder haben welche. Wenn ja, wie heißt deine?



Herzlichen Glückwunsch, liebe Fledermäuse!



Wir, die Klasse 4c, haben an einem Wettbewerb der „Buchstabenbande“ teilgenommen.

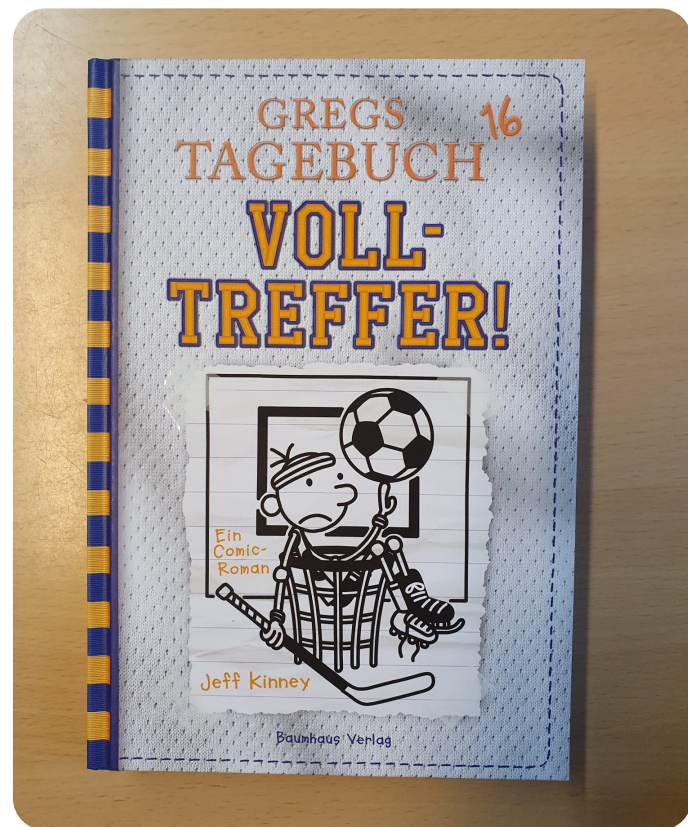
So nennen sich die Verlage, die zum Beispiel Gregs Tagebuch oder Petronella Apfelmus herausgeben.

Wir mussten eine Quizfrage beantworten und dann kam nach 14 Tagen unser Gewinn in der Schule an:

Ein großer Greg-Pappaufsteller, 30 coole Turnbeutel, 30 Stundenpläne, Lesezeichen und Gregs Tagebuch Nr. 16.

Wir haben uns total gefreut und wollen auch an dem nächsten Wettbewerb teilnehmen. Dafür müssen wir ein witziges Foto mit dem Papp-Greg im Sportunterricht machen. Das wird super!

Eure 4c

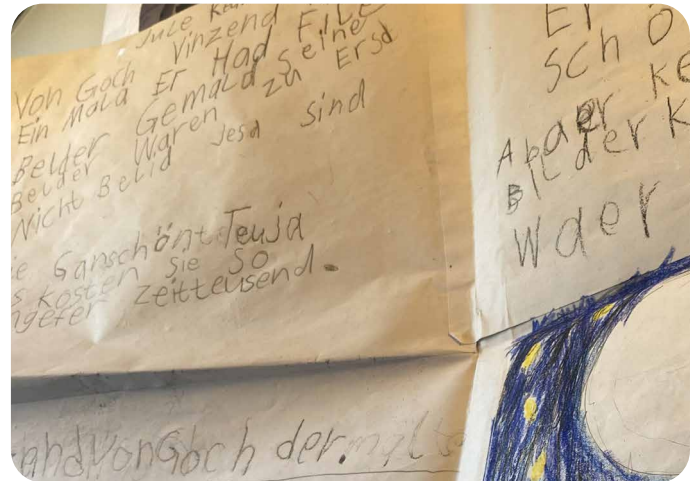


Kunstunterricht 2d

»Annie, Jule & Luisa«

Vincent van Gogh

Vincent van Gogh war ein Maler. Er hat viele Bilder gemalt. Seine Bilder waren zuerst nicht beliebt. Keiner wollte sie kaufen. Darum war er traurig. Jetzt sind die Bilder ganz schön teuer. Die Farben seiner Bilder leuchten.



Hier haben Annie, Jule und Luisa ihren Bericht vorgeschrieben.

Matisse Collage der Mammuts

Wir haben eine Collage im Kunstunterricht mit der ganzen Klasse gemacht. Gemeinsam haben wir verschiedene Formen ausgeschnitten und auf unterschiedliche bunte Kästchen geklebt. Am Ende haben wir sie sehr dicht aneinander aufgeklebt.

Matthias findet: „Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben und die ganze Klasse hat toll geholfen. Es ist wirklich sehr schön geworden.“

Leilani findet: „Das Bild haben wir als Klasse gemacht und ich finde es wirklich toll. Es sieht für mich etwa so aus wie das Meer, weil die Formen mich an Algen erinnern.“

Noah findet: „Es ist so schön geworden. Aber das muss es ja auch sein, weil es ganz schön lange gedauert hat, bis wir fertig geworden sind!“



Herbst in Bielefeld

»Merle 4a«

Ich finde am Herbst toll, dass alles so schön bunt ist und dass Blätter durch die Lüfte fliegen.

Was auch schön ist, ist dass man Kastanien sammeln kann. Was ich auch mag am Herbst ist, dass man die Blätter rascheln hört.

Für euch habe ich drei Herbsträtsel:

Am liebsten, da verspeis ich Schnecken. Im Laubhaufen mag ich mich verstecken. Und sollt etwas gefährlich sein, roll zur Stachelkugel ich mich ein.

Ich bin kein Obst und bin gesund. Bin rot, gelb, grün und ziemlich rund.

Ich schmecke ganz, geschält oder auf Kuchen. Und auch als Saft kannst du mich versuchen.

Ich lasse deinen Drachen fliegen. Pust alles fort-kannst es nicht kriegen. Ich rüttle Baum und rüttle Strauch. Und durch die Haare wirble ich auch.

Viel Spaß beim Rätseln, eure Merle.



»Frida 4c«

Bunte Blätter & runde Tiere

Im Herbst passiert eine Menge, zum Beispiel verlieren viele Bäume ihre Blätter, manche Tiere bereiten sich im Herbst auf den Winter vor und fressen sich Winterspeck an! Aber auch wir erleben im Herbst Dinge, die wir nicht immer erleben können! Zum Beispiel finden wir Kastanien und bunte Blätter.

Der Herbst fängt am Mittwoch den 22. September an und endet am Dienstag, dem 21. Dezember.

Eine kleine Übersicht darüber, was im Herbst passiert:

Pflanzen:

Im Herbst geschehen viele Dinge, die Blätter der Laubbäume beginnen nun, sich zu verfärben, bis sie schließlich nicht länger nur grün, sondern auch gelb und rot leuchten. Damit bereiten sich die Bäume darauf vor, ihre Blätter abzuwerfen.

Außerdem können die Bäume im Winter kein Wasser aufnehmen, da ja im Winter der Boden gefroren ist.

Tiere:

Sie suchen im Herbst möglichst geschützte Verstecke auf. Wenn die Außentemperatur sinkt, kühlt das Blut der Tiere immer mehr ab und sie werden träger. Außerdem fressen Schnecken einen Großteil des gesamten Laubes und die Zugvögel flüchten in den warmen Süden.

Menschen:

Wir feiern am 31. Oktober Halloween, außerdem gehen wir mit der Laterne herum und singen. Allerdings feiern wir nicht nur, sondern basteln auch jede Menge, wie zum Beispiel Kastanienmännchen und Herbstdekoration. Außerdem bereiten wir uns wie die Tiere auf den Winter vor und basteln Weihnachtsgeschenke.

Der Herbst ist eine sehr schöne Zeit!

Einfach tierisch !

»David und Joris 2d«

Das Nashorn

Obwohl Nashörner ganz schön schwer sind, können sie sehr schnell laufen.

Sie erreichen Spitzengeschwindigkeiten von über 50 Stundenkilometern. Dabei sind sie noch sehr wendig und können blitzartig die Richtung wechseln.

Nashörner haben sehr kleine Augen, mit denen sie nicht besonders weit sehen können. Bereits nach 30 Metern sehen sie alles unscharf. Dafür haben sie gute Ohren und eine sehr gute Nase. Bei gutem Wind können sie Gerüche aus 700 Metern Entfernung wahrnehmen.

Das Breitmaulnashorn ist das größte und schwerste, das Sumatranashorn das kleinste unter den Nashörnern.

Bei einer Safari gehört das Spitzmaulnashorn zu den „Big five“, den 5 wichtigsten Tieren, die man in Afrika unbedingt gesehen haben sollte.

Es gibt auf der Welt das Breitmaulnashorn, das Spitzmaulnashorn, das Panzer-, das Sumatra- und das Javanashorn. Sie sind 1,80 bis 2,20 Meter lang und wiegen zwischen 500 und 3.000 kg. Sie leben 30 bis 50 Jahre. Sie fressen Gras, Laub, Früchte und Zweige.

»Stina & Anna 4a«



Danke für diese wunderschönen Bilder!

Einfach tierisch!

»Julie 2d«

Affen

Die meisten Affen leben im Dschungel. Dort sind sie die meiste Zeit auf den Bäumen. Fast alle Affen haben kräftige Schwänze. Die nutzen sie als Kletterhilfe und um von Baum zu Baum zu hangeln. Affen-Babys halten sich am Bauch ihrer Mutter fest und wenn sie älter sind, trägt die Mutter sie auf ihrem Rücken.

Affen leben in größeren Gruppen. Die nennt man Affenhorde. Oft ist ein alter männlicher Affe der Chef.

Affen kannst du auch im Zoo besuchen.

»Rosa 2d«

Schildkröten

Es gibt Wasser- und Landschildkröten. Ich schreibe über Landschildkröten. Landschildkröten leben überall, wo es warm ist. Es gibt sie in Wüsten, Wäldern, auf dem Ackerland und in Gärten. Schildkröten können sehr alt werden. Die Galapagos-Riesenschildkröte wurde 176 Jahre alt. Landschildkröten legen 2-4 Mal im Jahr drei bis zehn Eier. Nach dem Schlüpfen sind die kleinen Schildkröten auf sich gestellt. Der Panzer besteht aus Knochen.

Bei Gefahr zieht sie den Kopf und die Beine ein. Schildkröten essen Pflanzen, z.B. Brennnessel. Obst dürfen sie nur wenig essen, sonst werden sie krank.

»Samuel 3b«



Rezepte

»Dilara 4c«

Pfannkuchen

Zutaten für 6 Kinder

250 g Weizenmehl
1 gestr. TL Salz
375 ml Milch
125 ml Mineralwasser (mit Kohlensäure)
4 Eier (Größe M)
etwa: 80 g Butterschmalz oder 8 EL Speiseöl,
z.B. Sonnenblumenöl

1. Gib Mehl, Salz, Milch und Wasser in eine Rührschüssel und verrührt alles mit einem Schneebesen. Gib die Eier hinzu und verrühr alles zu einem glatten Teig, den du dann 20-30 Minuten ruhen lassen solltest.

2. Erhitze etwas Butterschmalz oder Speiseöl in einer beschichteten Pfanne. Gib mit einer Schöpfkelle etwas Pfannkuchenteig in die Pfanne und verteile den Teig gleichmäßig, indem du die Pfanne anhebst und mit einer drehenden Bewegung leicht schwenkst.

3. Sobald die Teigränder goldgelb sind, gibst du den Pfannkuchen vorsichtig auf einen Teller. Gib wieder etwas Fett in die Pfanne und dann den Pfannkuchen umgedreht wieder in die Pfanne. Die zweite Seite backst du ebenfalls goldgelb.

4. Backe den restlichen Teig auf die gleiche Weise, aber rühre ihn vor jedem Backen um.



»Dilara 4c«

Bibis Bollo

Zutaten für 4 Personen

2 Stangen Staudensellerie
2 Möhren
1 mittelgroße Zwiebel
1 EL Öl
400 g Rinderhackfleisch
Salz
Pfeffer
1 Prise Zucker
1 Dose (850 ml) Tomaten
150 ml Gemüsebrühe
500 g Spaghetti
geriebenen Parmesan zum Bestreuen

1. Staudensellerie putzen, waschen, würfeln, Möhren schälen, waschen, würfeln. Zwiebel schälen und fein würfeln.

2. Öl in einer tiefen Pfannen oder in einem Topf erhitzen. Hack darin krümelig anbraten, mit Salz und Pfeffer und Zucker würzen. Zwiebel, Möhre und Sellerie zugeben, kurz anbraten.

3. Dosentomaten zugeben und etwas zerkleinern. Brühe zugießen und ca. 10 Minuten bei mittlerer Hitze kochen.

4. Inzwischen Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung „al dente“ zubereiten. Nudeln abgießen, abtropfen lassen. Bolognese nochmals mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Nudeln und Soße auf Tellern anrichten und mit Parmesan bestreuen.



Quelle: Bibi Blocksberg Kochbuch

Rezepte

»Marie & Vinaya 4c«

Ein Weihnachtsrezept, Kuchen im Glas

Die Zubereitung dauert etwas 15 Minuten

Zutaten:

70 g Zucker
1 Packung Vanillezucker, Salz
60 g Butter (Weich)
2 Eier (Klein oder Mittel)
25 ml Milch
70 g Mehl
25 g Kakaopulver
1 TL Backpulver
30 g gehackte Schokoladen (Zartbitter)
170 g Blaubeeren
1 Esslöffel Puderzucker
Butter (zum Einfetten)
10 Einmach_Gläser (à 120 ml)

Zubereitung:

1. Zucker, Vanillezucker, Salz und Butter mit den Quirlen des Handrührgerätes cremig aufschlagen. Eier einzeln unterrühren.
2. Mehl, Kakao - und Backpulver mischen und über den Teig sieben. Milch zugeben und alles gründlich verrühren, damit kein Klümpchen entstehen. Zum Schluss die Schokolade unterheben.
3. Die Weck-Gläser mit etwas Butter im unteren Drittel einfetten und je 1 1/2 Esslöffel des Teiges einfüllen. Im vorgeheizten Backofen ca. 16 Minuten backen.
4. Kuchengläschen auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Kurz vor dem Servieren die Gläser mit Nachtisch - Dessert, Kuchen - Torte, Backen, Eier Getreide, Milchprodukte, Obst.

Quelle: Essen und Trinken

<https://www.essen-und-trinken.de/rezepte/32079-rzpt-kuchen-im-glas>

Rezepte

»David 4d«

David's Speck-Avocado Brötchen

Für eine Portion benötigt man: ein Brötchen, eine Avocado, vier Scheiben Speck, etwas Salz, Pfeffer und Paprikapulver und etwas Öl für die Pfanne

Zubereitung:

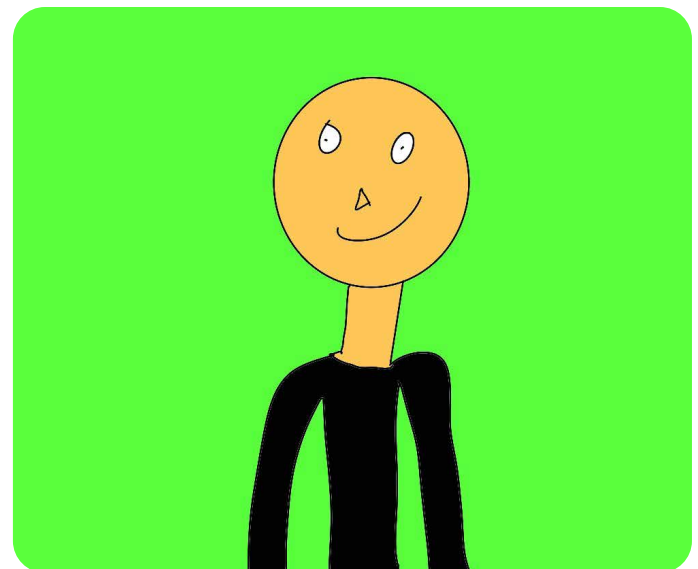
Schritt 1- Das Brötchen aufschneiden.

Schritt 2- Die Avocado schälen und den Kern aus ihr entfernen. Sie in einer kleinen Schale zerdrücken und das Avocadomus auf die Brötchenhälften streichen.

Die Brötchenhälften mit der Avocado mit einer Prise Salz und Pfeffer bestreuen.

Schritt 3- Den Speck in der Pfanne mit Öl braten bis er schön knusprig ist. Den Speck auf die Brötchenhälften legen und das ganze mit etwas Paprikapulver bestreuen.

Guten Appetit



Danke, Sam, für deine Zeichnung!

Wir denken an Euch!

»Die Redaktion«



Was macht Herr Belmann?

Feierabend, Opa !

Auf dem Foto seht ihr meinen Abschied von der Martinschule: Am letzten Schultag hat mich meine kleine Enkeltochter mit ihrem Papa von der Schule abgeholt. Sie hatte kleine Fähnchen gebastelt, auf denen stand: Feierabend, Opa! Und was macht der Opa jetzt? Na, erstmal musste ich meine Schulsachen aufräumen. Manches konnte ich meinem jüngsten Sohn geben. Er tritt in meine Fußstapfen und ist nun auch Lehrer an einer Grundschule.

Dann durfte ich im Kinder-Kunst-Museum mitmachen. Da habe ich ja auch die Katzen und die Drachen aus der Martinschule getroffen, das hat mich sehr gefreut.

Gerade wandere ich mit einigen alten Freunden auf dem Wappenweg rund um Bielefeld. Das sind 88 Kilometer und wir wandern das in Etappen von 20 km. Kinderlieder singe ich jetzt nur noch mit meinen Enkelkindern. Aber ich übe fast jeden Tag auf der E-Gitarre. Auch wenn man spielen will wie ein Rocker, muss man viel üben. Und wenn ich dann noch Zeit habe, komme ich euch bestimmt mal wieder in der Martinschule besuchen. Darauf freue ich mich.

Liebe Grüße euer alter Lehrer Claus Belmann



Was macht Frau Sokolowski?

Hallo liebes Team der Schülerzeitung und alle in der Martinschule,

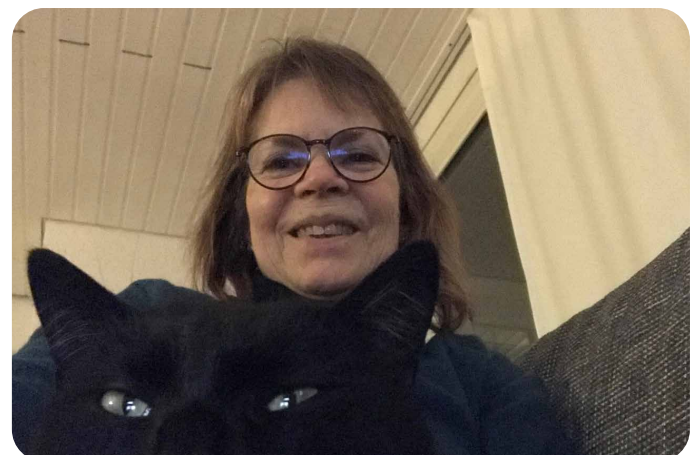
nun bin ich bald vier Monate im „Ruhestand“ und finde es ganz prima und spannend neu zu entscheiden, was ich machen möchte, wenn ich nicht mehr zur „Arbeit“ gehe. Es freut mich, dass ich mehr Zeit habe, in den Süden Deutschlands zu reisen und meine Kinder, meine Schwiegertöchter und ganz besonders meine Enkelin zu besuchen.

Auf dem Foto seht ihr mich mit meiner Katze Kila. Sie mag es sehr, wenn ich Bücher lese, dann macht sie es sich in meiner Nähe gemütlich. Doch sie liest nicht, sie schnurrt und meistens schläft sie ein :) Kila gefällt es auch, wenn ich im Garten arbeite, dann tobt sie dort herum und beobachtet mich dabei. Im Garten habe ich letzte Woche viele Blumenzwiebeln von Wildkrokussen und ein paar Tulpen gepflanzt. Drückt mir die Daumen, dass sie im nächsten Frühjahr schön blühen.

Die Kinder meiner alten Klasse kann ich seit kurzem auf dem Schulhof begrüßen. Darüber freue ich mich sehr.

An 2 - 3 Tagen in der Woche könnt ihr mich nun auf dem Schulhof antreffen, wenn ich komme, um ein Kind bei den Hausaufgaben zu begleiten.

Herzliche Grüße eure ehemalige Lehrerin Dorothea Sokolowski



Wir denken an Euch!

»Die Redaktion«



Was macht Katharina?

Hallo liebe Martinschule.

Aus der Ferne sende ich euch ein kleines Rätsel.
Wo bin ich?

Ich bin auf einer Insel, aber kein Strand ist um mich herum. Das Wasser was mich umgibt ist ein grosser Fluss, die _____.

Die Insel ist auch kein reiner Erholungsort, sondern vermittelt sehr viel Wissen und hat viele alte Gebäude.

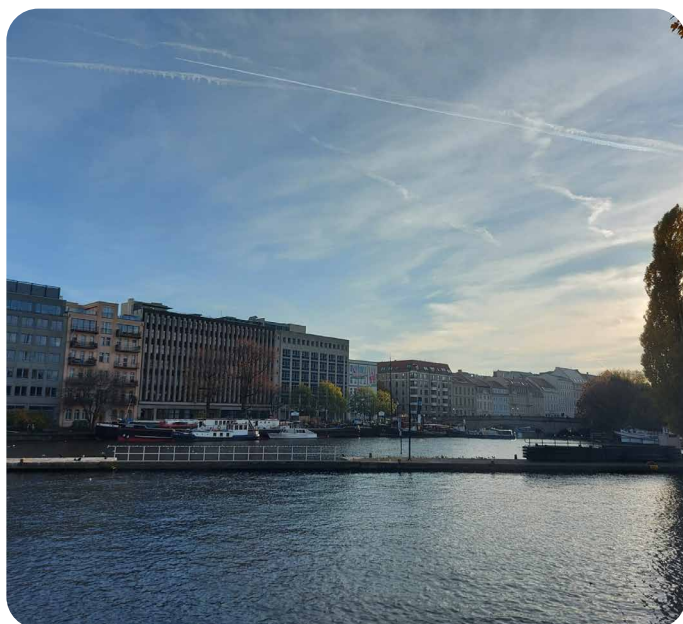
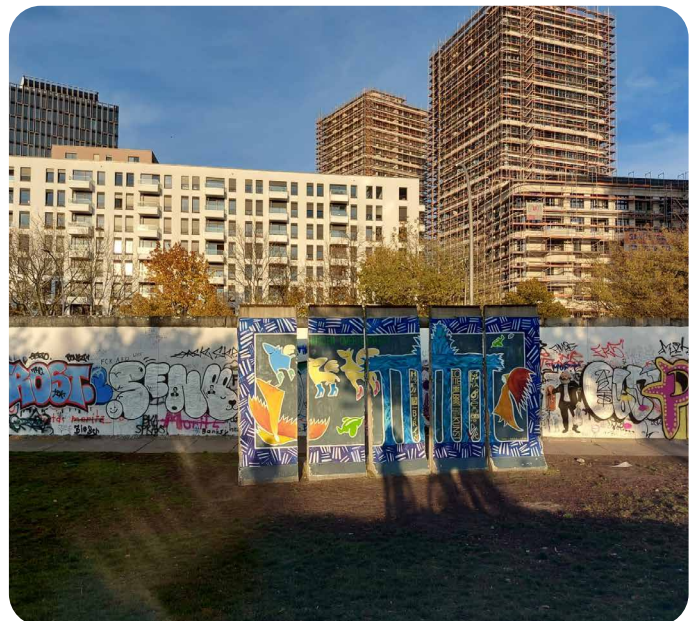
Die Insel befindet sich in _____, der Hauptstadt Deutschlands.

Wo ich stehe, kann man ein Wahrzeichen sehen. Ein ganz bekannter Fernsehturm, den ich übrigens auch von meinem Balkon sehen kann. Den _____

Wisst ihr, wo ich bin?

Ich hoffe, das Rätsel war nicht zu schwer für euch. Ich schicke euch allen liebste Grüsse aus Berlin und hoffe, es geht der Martinschule super.

Ich denke oft an euch
Eure Katharina



Post an den Weihnachtsmann und Päckchenaktion

»Die Redaktion«

Briefe an den Weihnachtsmann

Wenn du dem Weihnachtsmann einen Brief schreiben willst, muss dein Brief **bis zum 3. Advent (12.12.2021)** dort eingehen. Wichtig ist, dass du deine Adresse auf deinen Briefumschlag schreibst, damit der Weihnachtsmann dir antworten kann.

An den Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale
16798 Himmelpfort

Briefe an das Christkind

Wenn du dem Christkind einen Brief schreiben willst, muss dein Brief **bis zum 19.12.2021** dort ankommen.

Wichtig, wenn du eine Antwort haben möchtest: Vergiss nicht, deine Adresse auf den Briefumschlag hinten auf zu schreiben.

An das Christkind
51777 Engelskirchen



»Christine Golz«

Weihnachtspäckchen 2021

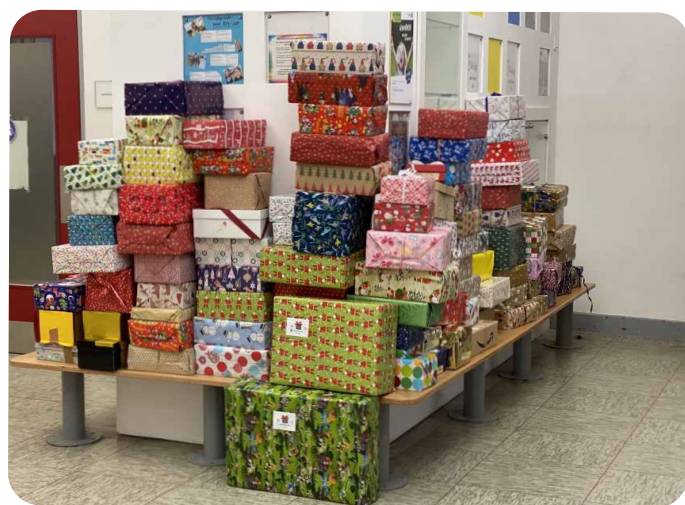
Ganz viele Weihnachtspäckchen wurden in der Martinschule abgegeben für die Kinder in Bulgarien, Moldavien, Rumänien und die Ukraine.

Es war eine Freude, den großen Stapel an Geschenken zu sehen.

Vielen, vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben. Herr Dedermann ist am Mittwoch gekommen, um die Päckchen abzuholen.

30 LKWs und ganz viele freiwillige Helfer machen sich nun auf den Weg zu den Kindern.

Die Kinder werden sich sicher sehr freuen über die vielen tollen Geschenke von euch.



Angebote für Kinder und Familien



»Frau Sluiter & Frau Puffer«

Hast du schon mal vom Padlet „Angebote für Kinder und Familien“ gehört?

Auf diesem Padlet findest du tolle Angebote. Erstellt werden diese von Frau Sluiter, Frau Mühlenweg und Frau Puffer.

Wöchentlich werden die Angebote für euch aktualisiert. Folgende Angebote könnt ihr dort finden:

- Experimente
- Rezepte
- Filme und Serien
- Spiele auf kindgerechten Seiten
- Sportangebote
- Musikangebote
- Angebote rund um Bielefeld
- Natur PUR
- Bastelangebote
- Eis, Limonade und Co. Der Genuss im Sommer

Viele weitere Angebote warten auf euch!

In der Notbetreuung haben wir gemeinsam mit Kindern aus der Drachenklasse das Padlet erkundet und das ein oder andere Angebot ausprobiert. Es hat ziemlich viel Spaß gemacht.

Besonders spannend: Die Rubrik „Aktuelles“, dort haben wir den Prozess vom Neubau beobachtet und das ein oder andere Foto vom Karneval gefunden.

Du musst einfach diesen Code mit deinem Handy oder einem andern Gerät mit Kamera scannen und schon landest du auf dem Padlet.

Du willst die letzten Ausgaben der Schülerzeitung lesen?

Damit du die letzten Ausgaben unserer Schülerzeitung lesen kannst, musst du einfach den Code unter diesem Beitrag scannen.

Auf diesem Padlet findest du alles rundherum um die Schülerzeitung! Schau doch mal vorbei.



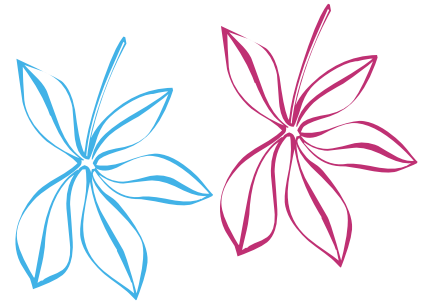
Code für das Padlet der Schülerzeitung



Code für das Padlet „Angebote für Kinder und Familien“.

Danke für die Zusammenarbeit

»Kinder der Schülerzeitung«



Danke Frau Olenberg für die tollen Fotos.

Danke an Herrn Pit Clausen für dieses tolle Interview.

Danke an Frau Sluiter für das Korrekturlesen.

Danke an Amos Pieper. Schön, dass du bei uns warst.

Danke an die OGS für das Interview.

Danke an Mesut für diese unglaublichen Zeichnungen!

Danke an Maren Meyer. Wir finden es schön, dass unsere Gadderbaumerpolizei in der Schule war.

Danke an die Lehrer*innen, die wir interviewen durften.

Danke an die Kinder, die tolle Berichte und Bilder abgegeben haben.

Danke an alle, die uns unterstützt haben.

Danke an Herr Belmann für seinen Bericht.



Bis zum nächsten Mal.
Euer Redaktionsteam.

Martinschule Bielefeld
Deckertstr. 1
33617 Bielefeld
Telefon 0521 55 79 99 311